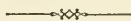


foliis plerumque lobatis, in ambitu oblonga, irregulariter breveramulosa; ramulis pedunculisque griseo-tomentosis, aculeis tenuibus, brevibus, incurvis armatis, eglandulosis; calycibus griseo-tomentosis, post anthesin reflexis; petalis albis, speciosis, rotundatis, pilosis; staminibus albis, in flore diffusis, stylis virentibus aequilongis; gemminibus tomentellis; fructu parvo, nigro.

In caeduis silvae Rešetárovec prope Nemes-Podhrad in Comitatu Trentschin Hungariae, cum parentibus.

Erinnert schon von weitem durch die grossen weissen Blüten an *R. Vestii*; doch lassen die Blätter und die dünnen Aeste des Blütenstandes sogleich seine nahe Verwandtschaft mit *R. tomentosus* erkennen. *R. Vestii* ist die kräftigste aller unserer Brombeeren und hat auch von allen hiesigen Formen die grössten Blüten. Sie ist eine der constantesten Arten. Dagegen ist *R. tomentosus* sehr vielgestaltig. Es gibt Formen mit vollkommen kahlem, drüsenlosem Schösslinge, aber auch solche, deren Schösslinge drüsentragend und spärlich behaart bis dicht abstehend behaart sind; die Blätter sind bald oberseits dichtfilzig, bald anscheinend vollkommen kahl, sogar glänzend; nicht minder veränderlich sind auch die Blumenblätter, die bald klein und schmal, bald gross und rund sind, jedoch constant weiss, die beim Trocknen gelblich werden. In den Schlägen des Waldes Rešetárovec wachsen sehr viele Brombeerformen durcheinander, unter welchen auch *R. Vestii* häufig, dagegen *R. tomentosus* nur selten anzutreffen ist, als deren muthmasslichen Bastart ich die vorstehende deute.

Ns. Podhrad, den 24. Jänner 1884.



Floristische Mittheilungen aus Croatien.

Von D. Hirc.

Im Dragathale, unweit von Fiume und Buccari fand ich vor vier Jahren einen *Fraxinus*, welcher mir durch die lanzettlichen, zugespizten, lederigen und glänzenden Blätter sehr auffiel. Ich war sogleich überzeugt, dass ich vor mir nicht *Fraxinus excelsior*, sondern einen mir ganz unbekanntem *Fraxinus* habe. Die Art hat mich sehr interessirt, und ich hoffte, dass mir vielleicht welcher meiner geehrten Correspondenten Näheres mittheilen könnte, sandte ein Zweiglein sammt Früchten zur Ansicht, bekam aber keine Erklärung.

Eines Tages fand ich in der Oest. bot. Zeitschr. in der Flora des Aetna die Beschreibung des *Fraxinus rostrata* Guss. und verglich sogleich die Pflanze mit der Diagnose. Wer beschreibt jetzt meine Freude, als ich mich überzeugte, dass wirklich *Fr. rostrata* vor mir liegt! Später sandte ich mehrere Zweiglein und Früchte

Herrn P. Gabriel Strobl und bekam folgende Antwort: „Ihre Probe habe ich heute mit der sicilianischen Pflanze verglichen und weder in Knospenfarbe, noch Blattform, noch Frucht einen nennenswerthen Unterschied von *Fr. rostrata* β . *emarginata* m. auffinden können, nur scheint Ihre Pflanze mehrpaarige Blätter zu haben, und die Blattbasis trägt einen deutlichen Bart; beides findet sich jedoch auch bei einigen Nebroden-Exemplaren“.

Fraginus rostrata Guss. β . *emarginata* Strobl aus dem Dragathale hat 3—5-paarige Blätter, welche in der Grösse ziemlich variiren. Die Blattbasis ist an jedem Blatte gebärtet und zwar auf der linken Seite, der Bart 1—2 Cm. lang und etwas über 1 Mm. breit, die Haare lichtbraun, glänzend und bei frischen Exemplaren deutlich hervorgehoben. Die Früchte sind bei dieser Varietät ausgerandet.

Die Fundstelle dieser Esche befindet sich im Dragathale bei St. Anna, wo die Pflanze an frischem, lehmig-sandigem Boden, besonders längs des dortigen Bächleins, als hoher Strauch, aber auch als 3—4 Dm. dicker Baum gedeiht.

Die Flora von Fiume bereicherte sich auch mit einigen neuen Pflanzen.

Medicago varia Martyn. (*Med. sativa* \times *falcata*). Auf Wiesen im Dragathale und bei Martinšćica, besonders im Hofe des Lazareths. VIII.

Epilobium roseum L. Von dieser Art fand ich am 1. August v. J. ein einziges Exemplar im genannten Thale.

E. parvijlorum Schreb. wurde am 26. Juli v. J. im Giardino publico, in Fiume durch Dr. Borbás und mich entdeckt.

Pimpinella Savifraga L. var. *alpestris* Spr. Auf Wiesen des Monte Maggiore. VIII. (1878). — *P. magna* var. *rosea* Koch (*P. rubra* Hoppe) fand ich auf der grasigen Einsattelung des Veliki Risnjak (1879).

Bellis perennis L. f. *hybrida* Ten. — Strobl l. c. nr. 475. — Auf feuchten Wiesen bei Orehovica. VI. — Am Plateau bei Čabar (1882).

Inula squarrosa L., welche mir Herr Untchj als solche aus Fiume gelegentlich zusandte, wächst dort nicht, denn was er dafür hielt, ist *I. squarrosa* Koch = *I. spiraeifolia* L. Ich sammelte diese Art bei der Petroleumraffinerie, fand sie bei Kukuljanovo, und ist sie bei Buccari auch nicht selten. — *I. squarrosa* L. = *I. cordata* Boiss. konnte ich bis nun nicht auffinden; am Plateau fand ich diese *Inula* am Fusse des Sniežnikberges bei Lazac. — Das Vorkommen der *I. spiraeifolia* L. für Fiume und Istrien erwähnt schon Dr. Kerner in Oest. bot. Zeitschr. XXI, p. 59. — In der Flora von Fiume wird diese Art auch fälschlich als *I. squarrosa* L. aufgeführt.

Leucanthemum montanum DC. — Fl. v. Fiume p. 31 — ist *platylepis* Borb. und kommt auch bei St. Jacob, unweit von Portoré vor.

Senecio crucifolius L. Im Dragathale bei St. Anna längs des Eisenbahndammes nicht selten, und zwar var. *latisectus* (S. *pra-altus* Bertl.).

Lapsana communis L. var. *glandulosa* Wierzb. — Freyn, Fl. von S.-Istr. p. 363. — Auch in jenem Laubwäldchen bei Orehovica, wo sich der Weg nach Žakalj abzweigt. VI. Ich fand die Drüsen dunkelviolett gefärbt.

Chondrilla juncea L. von Fiume, Sušak ist var. *spinulosa* Koch (*Ch. acanthophylla* Borkh.). VIII.—XI.

Convolvulus arvensis L. var. *sagittaeifolius* (M. B.). — Strobl l. c. nr. 686. — An wüsten und sandigen Stellen bei Fiume, im Dragathale. Kommt auch in der Umgebung von Buccari vor.

Heliotropium europeum L. von Fiume und Umgebung ist var. *gymnocarpum* (*H. commutatum* Koch).

Echium pustulatum Sibth. et Sm. var. *pictum* Jan. — Strobl l. c. nr. 724. — Krone mit purpurnen und weissen Streifen. Hieher gehört jene Pflanze, welche in der Flora von Fiume (p. 37) für *Peschiera* und *Vozj* angegeben wird. Ich sammelte diese Varietät auf einer kleinen Wiese am Scoglio di San Marco und bei Buccariza.

Solanum Dulcamara L. von Fiume ist var. *pubescens* R. S. (= *littorale* Lk.) und wächst auch bei Buccari.

Camphorosma monspeliaca L. an den Felsen am Meere bei Mal Tempo (Fl. v, Fiume, p. 43) ist var. *canscens* Mocq. Wächst auch am Scoglio di San Marco.

Von *Rumex scutatus* L. haben wir bei Fiume zwei Varietäten: *α. viridis* (Blätter grün) und *glauca* (Jacq.) = *glaucescens* Guss. — (Blätter intensiv seegrün) — Strobl l. c. nr. 420. Beide Varietäten wachsen auch bei Buccari, besonders längs der Strasse, die nach Buccariza führt.

Juncus paniculatus Hoppe. An feuchten, grasigen Orten längs des Martinščica-Baches im Dragathale. Das erste Mal sammelte ich diesen *Juncus* am 14. August 1879 bei Drvenik in Vinodol.

Eriophorum latifolium Hoppe. Auf feuchten Wiesen bei demselben Orte. VI.

Neslia paniculata Desv. Heimerl exsicc. — In Getreidesaaten bei Drvenik. VI. — Beide Pflanzen sind neu für die Flora des croatischen Litorales.

Alnus incana DC. finde ich in der Fl. Croatica nicht, wächst bei Plešće, Čabar, Tršće und Gerovo, aber auch bei Brod a. d. Kulpa.

Cytisus hirsutus L. von Buccari, Fiume ist var. *villosus* (Presl). — *Rhamnus* von Lič, Fučine, Medvjedjak-Sniežnikberg, Risnjak, Suhi vrh, Obruč ist nicht *alpina*, sondern *carniolica* Kerner. — Willkomm, Führer etc. p. 736. — *Bulbocodium vernum* L., welches in der Fl. Croatica (p. 1105) für Kukuljanovo und Praputnik angegeben wird, kommt hier nicht vor. Major Sabljär nahm *Trichonema bulbocodium* für obige Pflanze, und die Autoren der Flora Croatica wurden durch seine Mittheilung verführt (Vukotinovic in

litt. 11. IV. 1883). — *Salvia* von Buccari, aus dem Rečinathale (bei Žakalj) und anderen Orten im Litorale ist nicht *Bertolonii* Vis., sondern *Salvia pratensis* L. var. *parviflora* Willk. = *S. dumetorum* Andr. Eine *Salvia sylvestris* L. konnte ich nur durch Versehen für *S. Bertolonii* versandt haben. — *Stachys germanica* L. von Fiume ist *St. dasyanthos* Raf. Bei Buccari fand ich diese Pflanze am St. Cosmo, in der grossen Vertiefung Ponikve bei Kukuljanovo und bei Drvenik, unweit von Portoré. Ausser den von Prof. Strojbl (Fl. d. Aetna, Nr. 760) angegebenen Unterschieden weicht *dasyanthos* auch in der Blüthe ab. Der Calyx ist bei dieser 1·2 Cm., die Corolla aber 1·5 Cm. lang; bei *germanica* der Kelch 0·9 Cm., die Blumenkrone aber nur 1 Cm. lang. — *Muscari (Botryanthus) Kernerii* March. in Due nuove specie di Muscari (1882) wächst auch im Dragathale und bei Buccari.

Buccari, 5. December 1883.

Teratologisches.

Von Dr. Ed. Formánek.

Am 30. August 1883 sammelte ich am Damme des nun abgelassenen Sees bei Theresiendorf in der an salzliebende Pflanzen reichen Czeischer Gegend eine merkwürdige Abornität in 11 mehrstengeligen, rasenförmig ausgebildeten Exemplaren. Am 14. November v. J. brachte ich ein Exemplar davon in die Sitzung des Brünner naturforschenden Vereines und wandte mich an den Prof. G. Niessl von Mayendorf, welcher die Vermuthung ausgesprochen, dass es *Plantago maritima* L. sein könnte. Das eigenthümlich veränderte Aussehen und das mehrfache Auftreten dieser Abornität ganz fern von normal ausgebildeten Exemplaren, verleitete mich jedoch zu dem Glauben, eine ganz neue Art entdeckt zu haben.

Ich wandte mich an den genialen und scharfsinnigen Forscher, Dr. Anton Kerner, Ritter von Marilaun, dessen liebenswürdigen und humanen Charakter ich schon in Innsbruck hochschätzen gelernt habe. Prof. A. v. Kerner ertheilte mir mit Postwendung in der bereitwilligsten und freundlichsten Weise folgende gütige Auskunft: „Die übersendete Pflanze ist eine interessante Bildungs-Abweichung von *Plantago maritima* L. Die Spindel der Aehre ist auffallend verkürzt und die Bracteen sind laubartig ausgebildet. Die Blüthen sind nicht verändert“, und würdigte die 2 übersendeten Exemplare derart seiner Aufmerksamkeit, dass er sie der Sammlung von Bildungs-Abweichungen des Universitäts-Museums einverleibte.

Merkwürdig bleibt der fremdartige Habitus dieser Abornität. Die Blätter selbst sind lineal, jedoch schmärer als an normalen Exemplaren. Vorgenommene Messungen ergaben folgende Maximal-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Hirc Adolfo Dragutin

Artikel/Article: [Floristische Mittheilungen aus Croatien. 82-85](#)